II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

A) Des Königlichen Provinzialschulkollegiums.

20. April 1911. Die Hundertjahrfeier der Eröffnung des ersten deutschen Turnplatzes in der Hasenheide soll am 17. Juni begangen werden.

9. Mai 1911. Am 30. Sept. 1911 soll der 100. Geburtstag der Kaiserin Augusta gefeiert werden.

15. Mai 1911. Tägliche Turnübungen werden angeordnet.

13. Sept. 1911. Die Dauer der Unterrichtsstunde soll 45 Minuten betragen.

8. Nov. 1911. Extemporale-Verfügung.

6. Dez. 1911. Die vierjährigen Verwaltungsberichte der Direktoren kommen in Wegfall.

7. Dez. 1911. Das Reformationsfest soll in Berlin am 2. Nov. gefeiert werden.

14. Dez. 1911. Der 200. Geburtstag Friedrichs des Großen soll zusammen mit dem Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers gefeiert werden.

15. Dez. 1911. Ferienordnung für 1912/13:

	Tag des Schulschlusses.	Tag des Schulbeginns.
Ostern	Sonnabend, d. 30. März	Dienstag, d. 16. April
Pfingsten	Freitag, d. 24. Mai	Freitag, d. 31. Mai
Sommer	Freitag, d. 5. Juli	Dienstag, d. 13. August
Herbst	Mittwoch, d. 2. Oktober	Donnerstag, d. 10. Oktober
Weihnachten	Sonnabend, d. 21. Dezember	Freitag, d. 3. Januar 1913
Ostern	Mittwoch, d. 19. März 1913	Donnerstag d. 3. April 1913

27. Dez. 1911. Die vorgeschlagene Schulordnung wird genehmigt.

B) Des Magistrats.

20. Febr. 1911. Die Schüler, welche unter Leitung eines Lehrers den Zoologischen Garten besuchen, haben freien Eintritt.

30. Mai 1911. Aus der Wilhelm-Borchert-Stiftung erhält ein ehemaliger Schüler ein Stipendium von 300 M halbjährlich und vier andere eine Unterstützung von je 150 M halbjährlich.

28. Juni 1911. Verfügung über die Anschaffung von Zeitschriften.

18. Juli 1911. Anmeldegebühren sind zu erheben.

30. Nov. 1911. Aus der Wilhelm-Borchert-Stiftung erhält ein ehemaliger Schüler ein Stipendium von 600 M für das Jahr und fünf andere eine Unterstützung von 150 M halbjährlich.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Der Unterricht im Schuljahr 1911/12 begann am 25. April 1911 und endet am 30. März 1912.

Schulfeierlichkeiten. Am 17. Juni wurde zum Gedächtnis des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn, welcher im Jahre 1811 den ersten deutschen Turnplatz in der Hasenheide gegründet hatte, ein Schauturnen auf dem Schulhofe veranstaltet.

Am Tage von Sedan, dem 2. September, hielt der Direktor die Festrede: „Erinnerungen aus den Tagen des 1. bis 3. September 1870 auf dem Schlachtfelde von Sedan.“ Die Vorschule machte zur Feier des Sedantages am 1. September einen Dampferausflug nach dem Müggelsee unter Leitung des Direktors und der Herren Lehrer der Vorschule und unter großer Teil-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nahme der Eltern und Verwandten unserer Schüler. Auf dem Müggelberge, am Fuße des Bismarckturmes sprach der Direktor über die Schlacht bei Sedan und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus.

Am 30. September gedachte der Direktor des 100. Geburtstages der verewigten Kaiserin Augusta.

Zur Feier des Reformationsfestes am 2. November hielt Herr Oberlehrer Zunke die Festrede über „Luthers Reise nach Rom im Jahre 1511". Die vom Magistrat gestiftete Denkmünze erhielt der Oberprimaner Willy Tietze.

Eine Weihnachtsfeier schloß am 20. Dezember wie in früheren Jahren den Unterricht vor den Weihnachtsferien, und zwar um $3^1/_2$ Uhr für die Schüler der Vorschule und der Sexta, um 5 Uhr für die Schüler der Quinta bis Prima. Für das gute Gelingen der beiden Feiern haben Herr Vorschullehrer Katzorke und Herr Oberlehrer Frauendienst weder Zeit noch Mühe gespart. Zu der Feier der Vorschule erfreuten wir uns der zahlreichen Beteiligung der Eltern und Verwandten unserer Schüler, denen wir zu unserm großen Bedauern den Zutritt zu der zweiten Feier nicht gestatten konnten, da die Aula nicht ausreicht, um neben den Schülern des Realgymnasiums auch den Eltern Platz zu bieten.

Mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wurde die Feier zum Gedächtnis Friedrich des Großen aus Anlaß der 200. Wiederkehr seines Geburtstages verbunden. Herr Prof. Wolff hielt die Festrede. Die Schüler deklamierten Gedichte zu seinem Andenken und trugen einige seiner Kompositionen vor. Zur Erinnerung an den großen König wurden unter die Schüler verteilt: als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers 2 Exemplare von Wislicenus, Deutschlands Seemacht, und 30 Exemplare von Koser, Friedrich der Große; aus den Mitteln der Anstalt 40 Exemplare der Jubiläumsnummer der Leipziger Illustrierten Zeitung und 100 Exemplare von Theodor Rehtwisch, König Friedrich der Große.

Für die Abende des 27. und 28. Januar hatten Herr Prof. Dr. Lampe und Herr Gesanglehrer Rückert eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung zum Gedächtnis Friedrichs des Großen eingeübt, an der Schüler aus allen Klassen von Prima bis Sexta beteiligt waren. Ein zahlreicher Besuch der Angehörigen belohnte die Mühe und Sorgfalt, welche die genannten Herren auf die Aufführung verwandt hatten und für die ich auch an dieser Stelle herzlich danke.

Vorträge mit Lichtbildern. Am 17. November sprach Herr Prof. Dr. Fisch über das Thema: „Was im heutigen Rom zwei Ruinen aus dem Zeitalter des Kaisers Augustus über ihre zweitausendjährige Vergangenheit zu erzählen wissen." Am 8. Dezember hielt Herr Dr. Grober, unser ehemaliger Seminarkandidat, einen Vortrag über „Flugmaschinen". Am 16. Januar hielt Herr Dr. Klose auf Anregung des Geheimen Regierungsrats Herrn Dr. Conwentz einen Lichtbildervortrag über „Die Gefährdung der heimatlichen Natur und die Naturdenkmalpflege". Die Vorträge waren von Schülern und ihren Angehörigen sehr gut besucht. Den drei vortragenden Herren spreche ich den besten Dank aus.

Lehrerkollegium. Mit dem Schlusse des Schuljahres, am 31. März 1911, traten in den Ruhestand Herr Prof. Dr. Theobald Raehse und Herr Prof. Dr. Richard Fisch.

Herr Prof. Dr. Theobald Raehse hat der Anstalt von Ostern 1866 bis Ostern 1911, also 45 Jahre, angehört. Während dieser langen Zeit hat er seine ganze Kraft dem Unterricht und der Erziehung der ihm anvertrauten Jugend mit hingebendem Eifer und großem Erfolge geweiht. Mit Dankbarkeit gedenken die Schüler des ehemaligen Lehrers, der ihnen stets das Vorbild sorgsamster Pflichttreue und gewissenhaftester Dienstverrichtung war, der aber auch, von wahrer Humanität erfüllt, in liebevollster, väterlichster Fürsorge für sie eintrat und ihnen ein stets gleich bleibendes herzliches Wohlwollen bezeugte. Im Kreise des Kollegiums wurde dem allseitig verehrten Mann die größte Hochachtung entgegengebracht, seine wissenschaftliche Tätigkeit voll anerkannt, seine vornehme Gesinnung mit respektvoller Herzlichkeit erwidert. Seit vielen Jahren lag die Verwaltung der Lehrerbibliothek in seinen Händen, und auch als Bibliothekar zeigte er sich nicht nur von peinlichster Gewissenhaftigkeit, sondern bewies auch allen Bitten und Wünschen seiner Kollegen gegenüber das höfliche, hilfsbereite Entgegenkommen, das seinem klassisch gebildeten Geiste so gut entsprach. Die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anstalt ist ihm für seine langjährigen treuen Dienste zu großem Danke verpflichtet. Von Sr. Majestät wurde er durch die Verleihung des Königl. Kronenordens III. Klasse ausgezeichnet; das Kollegium widmete ihm zum Andenken eine Bismarckbüste. Am 6. Dezember 1911 feierte der hochverehrte Herr Kollege seinen 70. Geburtstag. Der Direktor, begleitet von den Herren Prof. Beyer, Prof. Greif und Vorschullehrer Hansen, brachten dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche des Lehrerkollegiums dar. Möge ihm ein langer und schöner Lebensabend beschieden sein!

Herr Prof. Dr. Richard Fisch trat Michaelis 1878 in die Anstalt ein; er hat also 33 Jahre lang seine Kraft in den Dienst der Anstalt gestellt und wurde zu unserm großen Bedauern durch ein Ohrenleiden gezwungen, allzufrüh seiner Tätigkeit an der Anstalt zu entsagen. Mit vollem Eifer hat er sich seiner Aufgabe, das Wissen und Können der Schüler zu fördern, hingegeben; durch die reichen Hilfsmittel seiner Bibliothek und seiner Sammlungen wußte er seinen Unterricht in hohem Maße fördernd und anregend zu gestalten. Seiner nie unterbrochenen wissenschaftlichen Tätigkeit verdankten wir in letzter Zeit die Herausgabe der „Deutschen Aufsätze", sowie der „Geschichte der Anstalt" bei Gelegenheit des Jubiläums unserer Schule im Jahre 1908. Mit besonderem Geschick und glücklicher Energie leitete er lange Zeit die jährlichen Schüleraufführungen, auch die besonders mühevoll einzuübenden Theaterstücke, die in den Jahren 1906 und 1908 beim Umzug der Anstalt in das neue Heim und bei der Jubiläumsfeier aufgeführt wurden. Die Anstalt weiß dem Herrn Kollegen aufrichtigen Dank für die Betätigung seiner vielseitigen Talente im Dienste der Schule und wünscht, daß es ihm auch ferner vergönnt sein möge, seine reichen Kräfte wissenschaftlich zu verwerten. Von Sr. Majestät wurde er durch die Verleihung des Roten Adlerordens IV. Klasse ausgezeichnet; das Lehrerkollegium schenkte ihm zum Andenken das Bild „Triumphbogen des Septimius Severus in Rom."

Für die ausgeschiedenen Herren Professoren sind in das Lehrerkollegium eingetreten: 1. Herr Oberlehrer Zunke; er gehörte der Anstalt schon im Winterhalbjahr 1910/11 als fliegender Oberlehrer an und ist ihr seit Ostern 1911 dauernd zugewiesen; 2. Herr Oberlehrer Dr. Boelk; 3. Herr Oberlehrer Prinz. Die drei Herren haben über ihren bisherigen Lebenslauf die nachfolgenden Angaben gemacht:

Georg Zunke, evangelischer Konfession, geboren am 25. November 1881 zu Strasburg N.-M., erhielt seine Vorbildung auf dem Köllnischen Gymnasium zu Berlin, das er Michaelis 1901 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte in Berlin Theologie und klassische Philologie. Am 29. April 1907 bestand er das Examen pro facultate docendi vor der Königl. Wissenschaftl. Prüfungskommission zu Berlin. Zur praktischen Ausbildung wurde er Michaelis 1907 der Friedrichs-Werderschen Oberrealschule überwiesen und unterrichtete vorübergehend am Köllnischen und am Friedrichs-Werderschen Gymnasium. Im Sommerhalbjahr 1908 war er als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Schiller-Gymnasium zu Groß-Lichterfelde tätig. Michaelis 1908 bis Michaelis 1909 genügte er seiner militärischen Dienstpflicht. Das Probejahr absolvierte er am Köllnischen Gymnasium zu Berlin. Michaelis 1910 vom Magistrat der Stadt Berlin zum Oberlehrer gewählt, wurde er dem Andreas-Realgymnasium überwiesen.

Paul Boelk, geboren am 22. März 1883 in Berlin, evangelischer Konfession, besuchte die Friedrichs-Werdersche Oberrealschule und studierte seit Ostern 1902 in Berlin und Charlottenburg Mathematik und Naturwissenschaften. Im Februar 1907 bestand er in Berlin die Staatsprüfung für das höhere Lehramt. Das Seminarjahr leistete er von Michaelis 1907 bis Michaelis 1908 an der Luisenstädtischen Oberrealschule und darauf das Probejahr am Humboldt-Gymnasium ab. Vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1910 genügte er seiner Militärpflicht im Königin-Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiment in Charlottenburg. Seit Michaelis 1910 war er als Hilfslehrer am Realgymnasium in Grunewald tätig, promovierte mit der Schrift „Darstellung und Prüfung der Mercurtheorie des Claudius Ptolemaeus" und wurde zu Ostern 1911 am Andreas-Realgymnasium als Oberlehrer angestellt.

Friedrich Prinz, evangelischer Konfession, geboren am 20. September 1885 zu Berlin, genoß seine Vorbildung auf dem Lessing-Gymnasium zu Berlin, wo er Ostern 1909 das Zeugnis der Reife erhielt. Er studierte dann in Berlin vorzugsweise Geschichte und Erdkunde und bestand am 9. Februar 1909 die Staatsprüfung. Zur praktischen Ausbildung leistete er in der Zeit von Ostern 1909 bis Ostern 1910 das Seminarjahr am Königl. Kaiserin-Augusta-Gymnasium zu Charlottenburg ab, das Probejahr in der Zeit von Ostern bis Ende Mai 1910 am Lessing-Gymnasium zu Berlin, von Anfang Juni 1910 bis Ostern 1911 am Deutschen Pädagogium zu Bexhill on Sea in England. Ostern 1911 wurde er vom Magistrat der Stadt Berlin zum Oberlehrer gewählt.

Das Kollegium bestand somit im verflossenen Schuljahre aus folgenden Herren: dem Direktor, den Professoren Jost, Boehm, Beyer, Wolff, Dr. Louis, Polentz, Dr. Zache, Dr. Greif, Dr. Lewinski, Dr. Lampe, Franke, den Oberlehrern Dr. Gade,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Frauendienst, Dr. Baehr, Dr. Hoffmann, Friedrich, Dr. Boelk, Zunke, Kündiger, Prinz, dem Zeichenlehrer Horstmeyer, dem Gesanglehrer Rückert, dem Turnwart Gruhl, dem Turnlehrer Samel und den Vorschullehrern Hansen, Keller, Katzorke.

Dem unterzeichneten Direktor wurde von Sr. Majestät der Adler der Ritter des Hohenzollernschen Hausordens allergnädigst verliehen.

Veröffentlichungen der Herren Kollegen:

Zache, 1. Die subglaziale Abrasionsebene zwischen dem Braunkohlengebirge und dem Moränengebirge in der Prov. Brandenburg (Monatsblatt der Gesellschaft für Heimatskunde der Prov. Brandenburg, Jahrg. XX, 225).
2. Besuch der Rüdersdorfer Kalkberge (ebda. XX, 281).

Greif, Wissensch. Beilage des Jahresberichts: 17 Jahre Ruderarbeit am Andreas-Realgymnasium, mit einem historischen Rückblick und einem kritischen Ausblick.

Lampe, 1. Erdkunde für höhere Mädchenschulen, 4 Hefte (Halle 1910/11, Buchhdlg. des Waisenhauses).
2. Erdkundliches Lesebuch für höhere Schulen (Halle 1910/11, ebda.).
3. Abschnitt „Erdkunde" in Rethwisch's Jahresberichten, Jahrg. 1910.

Gade, Schulausgabe von J. Finnemore, Social Life in England (Berlin, Weidm.).

Boelk, Darstellung und Prüfung der Mercurtheorie des Ptolemäus (Halle).

Keller, Was muß der Ruderer vom Segeln wissen? Praktische Winke und Ausweichregeln (Verlag des Wander-Ruderverbandes, Berlin).

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war im verflossenen Schuljahre ein günstiger. Herr Prof. Dr. Lewinski erhielt für die Zeit vom Dezember 1911 bis zum Schluß des Winterhalbjahres einen Erlaß von 12 Stunden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut. In der Zeit vom 29. Januar bis 9. Februar untersuchte Herr Dr. Franz Krusius, Privatdozent der Augenheilkunde, die Augen sämtlicher Schüler des Realgymnasiums.

Wechsel im Dezernat. Herr Geh. Reg.-Rat Voigt, welcher das Dezernat über die Anstalt in den letzten Jahren verwaltet hatte, trat am 30. September 1911 in den Ruhestand. Sein Nachfolger, Herr Provinzialschulrat Doblin, besuchte die Anstalt am 13. November, um einer Seminarsitzung beizuwohnen und einige Seminarkandidaten im Unterricht zu hören.

Seminar. Ostern 1911 verließen uns die Seminarkandidaten Dr. Max Grober, Dr. Richard Hingst, August Kallert, Dr. Erich Reicke, Alfred Thoms, Dr. Franz Wegner, Dr. Franz Wolf. Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium wurden der Anstalt zur Ableistung des Seminarjahres überwiesen: die Herren Richard Barthel, Adolf Dorner, Paul Ehle, Willy Hildebrandt, Dr. Franz Hoffmann, Dr. Paul Mylo, Dr. Karl Schroeder, der bereits Ostern 1910 eingetreten war, aber aus Gesundheitsrücksichten sein Seminarjahr hatte unterbrechen müssen, Dr. Friedrich Schüt und nach den Sommerferien als Hospitant bei den Seminarbesprechungen Herr Dr. Paul Kaßner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf